

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Bonaventura, ‚Soliloquium‘ (‚Imago vitae‘), dt. ·  
Sammlung von Texten zur Messe: Marquard von Lindau,  
‚Eucharistie-Traktat‘ (Auszüge), ‚Von den sieben Nutzen  
der heiligen Messe‘, Kommuniongebete - ...**

**Bonaventura <Heiliger>**

**Ostschwäbischer Sprachraum (Ulm?), [1479 und wenig später]**

Soliloquium (‚Imago vitae‘)

[urn:nbn:de:bsz:31-138095](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138095)

110



1  
Denn büchlein hauffet die  
Immer betrachtung  
vnd hat gemacht  
der Erordig maist  
vnd leret bona ventura  
mit von aigem sinn sündes  
vß der hailigen geschriffte  
vnd vß der lerer sprüch  
cristenlichen vnd hauffet  
es ymago vite das ist als  
vil als am bild des lebens  
wan er hat das also gesetzt  
vff das bild des menschen  
In dem die zwoay bild sind  
die sel vnd die vernunfft Die  
dem menschen das leben

gebend vnd hat das zu same  
gelesen vß den sprüchen der  
hailigen von annuältiger  
menschen wegen die den  
dingen. Zu gaistlichem vñ  
gödtlichem leben gehörent  
mit wol mügent nâch tra-  
chten das die dâ vnderwysset  
werdent zu innerlicher be-  
trachtung vnd setzet dar-  
inne das ain bild die sel als  
ain Junger der frâget vnd  
das ander bild des inneren  
menschen das ist die wer-  
nunfft als ain maister der  
antrouet vnd wysset die  
sel vff vier lay betrachtung

vnd also voret das büchlin  
 Inne haben vier materien  
**Die ersten** So sol die sel gän  
 zü Inmerkait vnd sol scho  
 wen dreü ding vore adeliche  
 si got geschaffen hab nâch  
 der natur vore sie sich ent  
 schöpfft hab durch die sünd  
 vnd vore gnâdelichen si got  
 vorder bracht hab durch die  
 gnâd **zû dem ander** So sol die  
 sel gän zü vsserkait vnd sol  
 schowen dreü ding vore vn  
 voredig der welt rychtung  
 sy vore wandelbar der men  
 schen hochait sy vore arbet

salig diser welt stät sy **zu dem**  
**druten** So soll die sel gän vnd  
sich vmd sol schowen aber in  
ding Des todes gewisshait  
den niemant verniden mag  
Des Jungsten gerichtes scheer-  
pfitait vor dem sich niemet  
verbergen mag Der heltsche  
pin grulichait die niemend  
vollemden mag **zu de vierde**  
So sol die sel gän mit der be-  
trachtung vber sich vnd sol  
schowen aber dreiu ding  
Der himelschen freuden ma-  
nigfaltigkait Die vnusz-  
sprechlich lustlichait Vnd

die gän  
Nun  
mit an  
fart v  
in bil  
ser ver  
So sol  
vff die  
rechte  
aller  
suchen  
leben  
ain v  
alle n  
in an  
woll

die ymer werend ewigkait  
**N**un aller menschen leben  
 mit anders ist **W**an ain wall-  
 fact vnd wir alle wādlend  
 in bilgris wꝛs vnd hie vn-  
 ser rechtes wesen mit habend  
**S**o sol sich ain ietlicher habe  
 vff die vier strāssen seines  
 rechten hāmens vnd den  
 aller liebsten gesponsen zu  
 sūchen. **N**un aller mensche  
 leben mit anders ist wann  
 ain wallfact vnd wir vns  
 alle müssend laussen finde  
 in ainem büssenden leben  
 wöllend wir behaltē werde

so sind das die vier ört des  
crüzes des büßenden lebens  
daran ain ietlicher büßer  
andächtiger betrachtung  
mit dem gesponsen ihesu  
cristo hangen sol **S**ancty  
paulus der begeret vō aller  
menschen wegen dyse vier  
ding ze begreiffen **V**nd  
sprichet ich büg mine bain  
gegen dem vatter vnser  
herren **I**hesu cristi von dem  
alle vätterlichait in himel  
vnd vff ertrich genempt  
woret vnd bitt **D**as er och  
allen geben so vil rychtum

4  
der tugend der minn vch ze ster-  
cken an dem innern menschen  
das ir mügend begriffen mit  
allen hailigen was die wyte  
sz was die länge sz vnd was  
die tieffe sz vnd also sollend  
von biegen die kniuro vnser  
andächt vor dem tron der ewi-  
gen mayestat vnd vor dem  
sal der hailigen driualtat  
vnd mit sunffstzen vnseres  
hertzen vnd mit den zähern  
vnser ögen sprechen got vat-  
ter durch din aingeboren sun  
Ihesum xpm in krafft des  
hailigen gausstes gib vns  
Inmedich ze betrachten die

ding die vns zu die woyßen  
das wir dich werden begreiffen  
am eund vund am erfüllung  
aller vnser begird **wie die sel**  
**gän sol zu Immetait dz erst**

**O**te sel fräget des ersten  
vnd spricht **Zu der ver**  
nunfft als ich nū wol  
hör vnd verstanden hān dz  
ich mit ymerdlichen betra-  
chtung schowen sol ymen  
vnd vffen vnden vnd obne  
voā sol ich aber des ersten  
anfāhen **Antwort die ver**

**B**unfft vnd spricht  
Enhardus an die selb

5  
soltu anfähen dm betrachtung  
Wann es wär die gar omb sunst  
annder ding besorgen vnd dich  
selb ver sämen Vil menschen  
wöllent vil wissen omb ander  
ding vnd omb sich selber wenig  
Ander menschen kündent si  
wol berichten aber sich selber  
sehend si sich mit an Darum  
so gang yn von den vssern in  
die Innern dm selbs das du  
werdest erkenen wannen du  
komest was du srest vnd wä  
du hm wollest vnd also näch  
kuntschafft dm selbs so kom  
est du in kuntschafft gotz du  
solt och dm leben täglich er "

faren vnd flossedich erfinden  
wie vil du in tugenden habest  
zu genommen vnd mit sünde  
dich beladen **W**ie vil du dich  
got genähert oder geferrert  
habest sich vnd das bekennē  
ist loblicher vnd besser wan  
das du kindest den löff aller  
sternen vnd aller tier art  
vnd aller krüter krafft vnd  
hettest aller maister kunst  
von himelsthen vnd iedythe  
dingen **Bernhardy spricht**  
**B**etracht sel vor alle dinge  
wie adelichen dich der oberst  
werkmaister hab nāch im  
selb geschöpfft vnd so ge "

zieret natürluch yn getrucket  
 das bild soner dreualtigkeit  
 da von spricht ain maister  
 alga sel **I**ch vergich die herz  
 vnd dancken die wan du mich  
 geschaffen hast nach die sel-  
 ber **V**nd mir yn getrucket  
 hast din bild da von wilt du  
 das ich so din yngedenck vnd  
 dich lieb hab vnd din nit ver-  
 ges **Bernhardg** Darumb  
 so lob dinen got sele minu  
 vnd fröue dich das du be-  
 zaichet bist mit gottes in-  
 sigel **V**nd gezieret bist mit  
 soner gelychait traulhafftig

inden  
 habest  
 Ründe  
 u dich  
 verer  
 kenne  
 wan  
 alle  
 art  
 st von  
 kunst  
 indische  
 sprache  
 ding  
 obest  
 ich im  
 o ge

der vernunfft das allen crea-  
turen tue ist vnd das du ge-  
fähig bist der ewigen sällig-  
keit **B**edenck öch das noch  
dise grosse ding dain geschätzt  
wärend **W**ar das si sich mit  
dem tod emdeten **S**umder  
aber so hat die got gegeben  
ain untöttlich nature ain un-  
zerbrochenlich wesen vnd  
ain ymer wörend leben **W**ol-  
test du nun die ding mit als  
groß schätzen **S**o gedendck  
aber me die liebin vnd die  
vordigkait die die got hat  
an geleit **W**an als du bist  
ain ainuältiges gut das in



dich vnd in das hus dines ge-  
 mütes nichtz mag kome noch  
 niemant mag kam wesen in  
 die machen **W**an nū allain  
 inberig vnd rein dreualtig  
 kait vnd dem ainige wāren  
 got **I**st es möglich in die sel-  
 ze schliessen der si geschaffen  
 hāt vnd also sprichet augu-  
 stinus fröwe dich du sällige  
 sel das du aines sölichen ga-  
 stes solt ain wietm son der  
 des dinen nichtzit vñ sunst  
 begert **S**umder er wil des  
 synen mit die taulen wol bist  
 du sällig **W**an du sprechen

macht/der dā mich geschaffen  
hāt/der rüret in meinem ta-  
bernakel **W**an zwar er mag  
dir nit verzyhen die ewige  
rü in dem himeleych dem  
**X**du rüwe häst geben in dir  
**E**r begert öch mer zü wone  
in der herberg der raine sel  
wan in dem himelsche pa-  
last **W**an er sprichet Alle  
min wolnuß ist ze wonen  
by der menschen kinde **B**e-  
denck öch das du so geschick  
bist das kain creatur **D**ie  
vnder got ist din begierd.  
mag er füllen wan allam

got da von sprichet änsbelmng  
 Aller der rychtung vñ alles  
 das güt das in aller welt ist  
 das schätz ich für amē bettel  
 vñd armüt **N**un dar sel als  
 ich nun main du betrachtest  
 wool dmen adel **N**un ker dich  
 mit den ögen dmer verstant  
 muß gegen dem ort der crea-  
 tur vñd show das alle ma-  
 terliche creatur allen ween  
 löff daruff gericht hat das  
 si die ze dienst werd **N**iem  
 woe alle engel dienen die  
 si erfüllen die dñ begred  
 si erzündent dich in mün

si vnder wissent din vstant  
muß si beschierment alles  
din tün ist das mit ain grosse  
sach vnd vndigkait habent  
sölich diener sölich lerer so  
lich rät geben vnd sölich  
pfleger **R**och mer die dien  
et der himel durch sin be  
roegung die lechter des  
himels durch re ynfluß  
**D**er sunn machet die den  
tag der mon erlichtet die  
die nacht **D**as furore das  
miltet die des luftes kel  
tin **D**er luft der verreybet  
die die vberige hiez **D**as  
wasser wäschet die din vn

sy bei vnd fürchtet die das  
 erreich Das erreich ist die  
 die vffenthal Es gyt die  
 mit sinen fruchten mit  
 Es gyt die lust mit sinen  
 blüwen Also niem war se  
 le nim mit kurze worten  
 das alle creatur von der ord  
 nung gottes gericht ist  
 vff das letste emd die zu  
 dienen daru so hit dich  
 vor allen dingen das du mit  
 seest ain ebrecherin Also  
 das du die liebe me legist  
 vff die creatur wan vff den  
 gesponsen der die es gegebē  
 hat darzu spruchet Augustin

In dem buch syn vernehmung  
We die sel ist das du verzei"  
est in den fuß trittē. dines  
gesponnen vnd sine clam"  
hait für in niemest **ant.**"  
**wüt die sel.** Ich hân lang  
geloset vnd still geschwige  
Nun müß ich von nôt ant"  
würten vnd vsprechen  
vnd min eigen schand ver"  
iehen das ich lauder solich  
vordigkait an mir nie be"  
trachtet hân min liebe ge"  
gen im mit hân gekert sun"  
dex hân ich mich vnrindig"  
dich gege im gehalten vnd  
bärluch versämpf dms müß

ich veriehen mit sant bern  
 hart **S**o ich nun wredikant  
 die mir got hāt angeleit ie  
 luterlich erkennen vnd an sich  
 so ich ie bas verstan **W**ie ich  
 mich in allen minen dingē  
 so recht vbel ver sämpt han  
 vnd fürcht so nun wredig  
 kant ie mer so so nun schuld  
 ie grösser so **W**ann aller feā  
 uel der geschicht der ist so vil  
 schwärer zu büssen so vil der  
 grösser ist wider den das ge  
 schicht **I**ch fürcht ich müß  
 es schwärlichen büssen wan  
 ich bekenn das alles das ich  
 von dem obrosten geber mine

herzen enpfangen hân das  
ich das alles zû ergentliche  
dingen vnd zû sünden ge-  
brucht hân diß gegenwûr-  
tig zyt vnd diß allemid diser  
welt **H**ân ich lieber gehebt  
wann das ewig vatter lând  
die krefft mines lybes vnd  
gesuntheit aller minner ge-  
lider hân ich gekert in ain  
wolnust mines lybes **D**ie  
<sup>erzelen</sup> **Z**ytlichen gelider hân ich ge-  
brucht ze lust mer den zû  
notdurfft **N**un fürcht ich  
wie das mich dise ding die  
ich also gebraucht hân wer-  
den mich ze mäl hart pinge

Wān dar zū spruchet gregorius  
 Alle die ding werdent sich am  
 sūnder rechen mit pynggen  
 die vns zū der sūnd sīnd vñ  
 dertānig gewesen **Gregorius**  
**Die vernunfft spricht** O sel  
 wie gūt ist erkenne vß dñie  
 wortē ver stān ich dz min  
 ermanung an die et was ge  
 wemdet s̄ wann mich  
 dūndet wie du mit dem  
 schyn göttliches liechtes et  
 was beweget s̄est vñd wie  
 du dñi wredigkait die du w  
 her mit erkenest hāst vñ nū  
 wol erkenest Nun niem für  
 dich vñd gedenk was du ge

tän habest Du häst gelassen  
den künsthen lieb habet vnd  
gesponen in hnnel vnd  
häst in geschmähet den eng  
el dinen hütet häst du be  
trübet Du wärd ain tempel  
got des hailgen gastes ain  
gespons vnd gemahel ce  
sta vnd ain ynwonung der  
hailgen dreiältigkeit Du  
bist du worden ain keps wib  
vnd ain gemain aller val  
scher minner vnd bist wor  
den ain schwachs hus des  
tiefels dar über spricht ans  
helmig libro deplanctu vie  
ginitatis **G**edenk O du



arme sel vmb was du dñm ee  
 vnd würdigkait gegeben ha-  
 best vmb was du dñm mīne  
 dich gestalt als gar schwäch-  
 lich verunsübert habest wol  
 vmb ain clain güt vñnd  
 schwach gelt Du alles dñm  
 güt vñnd dñm clainhait ver-  
 köfft habest **antwort die sel**

**I**ch bekenn das es alles wär  
 ist vñnd das ich billich vmb  
 die grosse missetät von dir  
 hart gesträffet werd Dar-  
 vmb so clag ich got dz ich  
 so vil wyl vñnd gnädrycher  
 zyt an all feucht als ich nū  
 erkenn hān gehebet **Wie**

getar ich mine ögen an d  
herten rechnung ymmer  
gen got dem rechten richt  
vff gebietten wen du mich  
wirft hauffen an die rech  
nung bringen all min ver  
faren tag vnd alles das  
ich von im enpfange hān  
**O** got vnd himelscher va  
ter wie hān ich mich so  
bärluch öber sehen das ich  
kain zyt ie hm hān gelasse  
das ich an dich mit hān ge  
dächt Ich solt dich zu allen  
zyten in minem hertzen  
vnd in minem gemüt hān  
getragen vnd mit den

armen ynbrünstiger minn  
 ze allen zyten hān v̄m̄fangē  
**S**o hāt lauder heer die gezierd  
 der creatur minn ög schwoär  
 lich betrogen das ich lauder  
 mit hān gesehen das ain tröpf  
 lin dimer wolgestalt v̄ber  
 treffent ist all schöne diser  
 welt **U**nd aller zytlicher ge  
 zierd die süsse dimer creatur  
 hāt betrogen minn v̄süchung  
 das ich nit gedächt hān das  
 die süßkeit nū dimer andent  
 ung süßer ist denn alle na  
 türlich süsse **U**nd ist v̄ber  
 honigsam der creatur wol  
 geschmak hāt minnē schmak

Ukeret das ich minnen süßen  
heernd **I**hesum cristum am  
brün aller wol geschmack  
mit hân begeret für alle dig  
**W**im gehöred ist betrogen  
durch manigerlay getün  
das ich vil vnd dick vber  
hört hân dine süße trost  
liche wort dimer gebott vnd  
dimer trüroen rät **W**ich  
hät betrogen die törluch  
stüm die da sprechent kom  
ent her ir wolgemütē kint  
vnd länd vns brechen die  
blümen der fröid dyser welt  
vnd länd vns krönen mit  
den rösen der blüwenden

Jugend. e. das si schwellk wer //  
 dent länd vns an alle stette //  
 lassen die zaichen der fröde //  
 dyser stin hân icht zû geloset //  
 vnd hân nit verstande das //  
 die alle gewesen sind ain //  
 rechte vppikait vnd doch //  
 in dem allem du aller lieb //  
 ster herr **J**hesu xpe du by //  
 mir bist gewesen vnd mir //  
 din stin hâst yngeronet //  
**A**lso du hâst gesündet hör //  
 vff hüt **S**chäm dich fürcht //  
 dich **D**ar zû spricht ägu //  
 stung **V**il menschen werdet //  
 ewiglich verdampnet wen //  
 si bis an das end in sünden

belybend vnd sich an die stim  
des herren mit kerend vn sich  
selb mit rechtfertigend Vnd  
man die stim des haimlich  
en ynsprechens vnser her  
ren. Vnd sprechend morgen  
morgen Vnd gow bald et  
wan in ainem ogenblut  
so wirt die tur besthlossen  
vnd belybet der sinder hie  
vor der arch mit dem rappe  
der da schreyet kras kras vn  
nit wolt vider yn komen  
\* in die arch noe mit der tube  
die da sunffzet für re finge  
vnd die vider yn kam in die  
arch. *Spricht augustin*

Haider die fenster nuns lybes  
 vnd das schmartzchen diser welt  
 hat betrogen nuns beuird dz  
 ich den süßen vmbfang dind  
 erwerdigen zarten beuird  
 süßer ihesus mit empfunde  
 hân. *Es spricht die sel zu de here*  
 Eya du aller süster ihesus  
 durch stich das inrost mark  
 ninner sel mit dem ninnerych  
 often anthut dimer ynbein  
 stiger gestalt dimer nimm  
 das ninn sel werde schmeltze  
 in ganzer begird vund be  
 langen näch die allain das  
 si hungri näch die lebendige

himmelbrot das si dürste nach  
die lebendigem brunen des  
ewigen liechtes das si dich  
sucht für alle ding dich find  
in die allain süßeliche ru-  
we **Ach** welche tochtart welche  
vnsinnigkeit vnd welche hel-  
lesche tobung hat mich über  
komen das mich sölicher  
flüßer fröid vnd lustes beröb-  
et hat **hinc spricht die vnmunt**  
**N**un sich ich wol sel das du  
dich verstaist vore schädlich  
du dich vergessen hast doch  
vore forchten vnd vore scham  
vnd vore fölla der schmerzge  
**S**o waist du mit wol von

wem du disen schaden häst  
 vnd wem du si zü solt schrey"  
 ben **D**arumb so hab mie  
 es nit für vbel vnd lhd es  
 nit gedult so wil ich dir  
 sagen die sach die dich hyn"  
 dert die den schaden gebracht  
 händ **O** sel du häst amen  
 feind gar gehaimen der  
 die vbel vmb güttes gyt  
 vnd vnder der gestalt am er  
 wärer freunt schafft so ist  
 er din gröstet vünd vnd  
 schenket dir ain rechte vax"  
 gufft vnder das getranck  
 das er dir frölich büttet

**V**nd der veind als iches mit  
velob sprechen muß din  
augen lyb der doch die lieb  
Vnd genam ist den häst  
du wider dich selb doch of  
geböret vnd wider span  
gemachet **V**nd in wider  
dich scharpflich gewap-  
net **D**u häst in vßwändig  
mit mäninger hand gezieret  
lustlich **D**a wider hät er  
dich dimer zierd beröbet  
**H**ör was spricht grego-  
rius hie zu in der omely  
des der lychnam hie in  
zyt sich fröwet vñ süsse

ducht lebet des müß der gaus  
 fünfzen vnd dort haet ge-  
 ppinget werden. **U**nd des  
 gelych widerumb vnz der  
 lyb hie getruket vnd ge-  
 pfresset vriet. **D**as hat der  
 gaus vnd das gemüt dort  
 me fröden. **W**an nun der  
 sellb vünd das als manige  
 tag vnd vyl iär mit die  
 gelebt hat vnd mit die ist  
 gegangen. **Z**e bött vnd ze  
 tust vnd spys von dyner  
 hand genome hat vnd in  
 dyner sthof ducht süßeducht  
 beschlaffen hat vñ manig

gespräch mit dir heimlich  
gehebet hat so er wolt und  
du nicht zu vor im vborge  
hast und als zart gezogen  
hast und der strafflichen  
rat als vil über sehen hast  
**S**o hebt er vff sinen fuß  
vnder dich und hat dich  
vnder sich getrette vund  
hat dich in gar dienst  
bar gemacht **O** du ar  
me sel wer wil dich lösen  
von synex selbelikant syn  
es gewaltes was dunket  
dich so du dich selv recht  
wilt bedencken wilt du

mit mit mir sprechen **Es**  
 ist wärluch ze töten man  
 sol in crützigen **du** was  
 crütz sol man aber in crütz  
 gen an dem crütz **ihu xpi**  
 in dem. ist hail vnd leben  
 vnd vnser verstande **spricht**  
**Bernhard** vnd wen du  
 des lybes gebrechen vnd  
 schwächheit bekennē wilt  
 so findest du nit anders  
 denne einen schnöde mist  
 huffen der beladen ist mit  
 sünden gerasslet mit flau  
 schlischen begreden vnd  
 trali der schanden vol



ort er yn sol an gän vnd gyt  
 in die vergiffte des hasses  
 vnd nydes **Er** guffet dem  
 andern yn vnkünfchait  
**Dem** dritten vbermüt vnd  
 hochfart vnd also mit ma-  
 nigerclay vntugend **Nun**  
 ficht du arme fel wie du  
 wöllest beftän wän er als  
 gefchyd ift vnd du zu wider-  
 ftän als blöd byft zu dem  
 val als genaiget byft als  
 lycht zu betriegen byft  
**Dif** fpricht **leo papa die fel**  
**antvurt** **Nun** ficht ich wol  
 das der der in fünden lyt

die sünd mit erkennet aber  
als bald er sich erkenet vñ  
bedencket von den sünden  
vff ze richtend das dem erst  
die schynödigkait der sünd  
verstän wirt vñ also find  
ich mich lauder nacktend  
vñ bloß beröbet aller tug  
end vñ vermälget aller  
boßhait vñ vntugend  
vppigkait der welt haut  
mich yngewickelt in ir  
vppig zierd lust des schalk  
hafften lychnams haut  
mich yngeworffen in die  
hör lachen lyblucher wol  
nust hüpschait hät mich

verbild  
mich e  
licher  
besund  
das eld  
verfal  
ye vñ  
sthen  
mich  
vnges  
vor d  
vñ d  
mit v  
fant a  
aller  
timg  
mich

verbildet nÿd vnd haß hât  
 mich ergilbet vnd von yet-  
 licher schuld hân ich ain  
 besunder anlaster also dz  
 das edel bild gottes in mir  
 versalbet vnd vertilgget  
 ist vnd das bild des helli-  
 schen vÿndes hân ich an  
 mich genomen vnd stân  
 vngemâin vnd vnwerdig  
 vor dem obrosten richter  
**U**nd darumb so sprich ich  
 mit wainender stim mit  
 sant anshelmo **O** vatter  
 aller barmhertzigkeit **O**  
 künig aller tugend ich kün  
 mich mit vor dir verbergen

Wan du suchst es Ich kan mich  
vor dir nit entschulden wan  
du waist es alles das ich es  
aber alles als bärlich für  
leg als es an im selber ist  
Des schäm ich mich wann  
alles das das mir vor ver  
borgen was das sich ich nū  
mit den ögen vnd des alles  
nit genug wainen vnd  
clagen kan als es billich  
war **hie spricht die vnüß**  
O liebe sel als du selber spr  
chest das ist also du machst  
dinen schaden nit genug  
wainen vnd clagen Dar  
vmb so tze dich zu einem

andern trüwen firspreche  
 Zu einem hailgen der die  
 din wort tu gegen dem obro-  
 sten richter **die antwort der sel**  
 O zu wem sol ich mich kere  
 wann wenn ich han erzür-  
 net den schöpffer so bin ich  
 in has aller geschöpffe **die**  
**vnunfft** Waist du nit das  
 sant bernhart sprucht O  
 mensch wie häst du so ainē  
 sicheen zu gang zu got Du  
 häst die müter vor dem sun  
 du häst den sun vor dem va-  
 ter **Die müter** zaiget dem  
 sun in brüst die er gesogen

hät der sün zaiget dem nat  
die wunden die er gelitten  
hät **W**ie mag den der sün  
der da vertriben werden  
do so vil mynne zaiche vō  
sinen wegen gezaiget wer  
dent **D**arumb so sol man  
in allen zwoyfeliche sache  
mariam anruffen man  
sol si stat halten in hertze  
vnd in münd wan wer  
ir nach volget **D**er irret  
mit wer si bitt der vzwoyf  
let mit wer sich an mari  
am hebet der fallet mit  
wen si schreiet der fürcht  
in mit wen si beclait der

wirt mit müd wem si gnäd  
tut der findet gnäd by got

**Bernhard** Sprich sel mit  
ganzem trüwen **O** frew  
ist dm sun durch dich min  
brüder worden so bist du  
durch in min müter worde

**I**ch frew mich des das alles  
das das von mir gehändelt  
wirt vor gericht das stat  
alles an der vertail mines  
brüders vnd minner müter

**Anselm** antwurt die sel

Wan ich nun gesindet hān  
vorder den sun so hān ich  
die müter erzürnet wan  
wie möcht ich getun wid

den sun das es der müter nit  
laid wär was sol ich nū tūn  
woer wil nun mich v̄uchte  
mit in bayden **Spricht die**  
**vnunff** So wiß wie das  
ist das du si baide erzür  
net habest so sind si doch  
baide güttig vnd barm  
hertzig darumb so fluch  
von dem erzürneten sun  
Zu der barmhertziige mü  
ter Von der erzürneten  
müter löff zu dem milte  
sun vnd sprich Nun du  
bist worden ain sun ainer  
barmhertziiger frowe vñ  
du frowe bist worden /

ames barmherzigen suns  
 müter **D**urch der bader  
 erbarmherzigkeit wille  
 so vergebend vnd länd mich  
 armen ain zü flucht by  
 vch haben **die sel spricht**  
**O** freünd was güttē rätz  
 du mir gyst wie sind mir  
 dine wort so trostlich aber  
 woen ich an sich min misse-  
 tät das ich mit mine sün-  
 den die element vmalget  
 hân das gestirn gedunkelt  
 die himel entoneret Die  
 hailigen in dem himel be-  
 kûmret die engel die min  
 hütten solten vnrüden "

dichen von mir getriben  
hän/so erschriket mein  
hertz vnd getar mine öge  
vor scham nit vff gebiette  
das ich kainerlay hilff vō  
Iren tür geuorderē **Die**  
**vnunft** O sel groß ist din  
forcht Aber gut ist dein  
demütikat niem die ainē  
trost das du nit verzagē  
wöllest Es händ vil men  
schen gesündet vnd sind  
näch vren sünden zu gros  
sen hailgen worden **Ke**  
denk an den erwiedigen  
küng dauid der wider  
gölich gesatz zu ainem

**E**brecher vnd manschlacht  
 ward **E**denck das salomon  
 zu amem abgötterer ward  
**D**em für dich den künig vō  
 ysrahel wie er sprach icht  
 han gesündet vber die zal  
 des gries in dem mör vnd  
 bin nit würdig das min öge  
 sehend die höchm der hmel  
 von film wegen mimer sünd  
**D**em öch für dich die lieben  
 haulgen in der nürven **E**san-  
 ctum matheum den zoller  
 sant palum den durchache  
 sant petru der gotz vlognet  
**D**en ritter der ceistum in sin  
 syten stach **D**en schächer an

dem crutz Dar zu die sünd  
in die wren rechten namen  
hät verloren von ir sünd  
wegen Ich main mariam  
magdalenam Die alle zu  
gnäden sind komen Vnd  
doch schwärlich alle betend  
gesündet Vnd wie vil wren  
est du die mit got in ewig  
em leben rych suend die och  
gesündet hetten während si  
mit von der gnäd gottes für  
komen gewesen Wan wren  
das gegeben ist das er mit  
sündet dz hät er mit von  
menschlicher natur sünd  
hät es von vergeben gott

licher gnäden **die sel** Ietz ge-  
 tar ich wol die ppheten vnd  
 die künig zwölfbotten mar-  
 trex bychtiger Junckfrowe  
 witrwen vnd all hailgen  
 kecklich anruffen vnd vor-  
 den allen die aller hailig-  
 osten miltesten vnd barm-  
 hertzigisten müter Vnd ge-  
 bererim gottes mariam **Wan**  
 ich getreuw ic wol das si als  
 mil als güte vnd als gnäd-  
 rych **Das** si allen den schaff-  
 et hail vnd gnäd die si lieb-  
 habent **wan** si allain ain  
 vnderbringen hät getan  
 aller welt dar vber spricht

**A**nshelmg O amige freow wun-  
derlich O wunnderbare frö  
besumderlich durch dich die  
vsserwelten werdent ernüer  
et die krancken werdent ge-  
ertznyet Alle mensche wer-  
dent durch dich ganz ge-  
machtet O freow vol der  
gnäden von der sölli dime  
vber flussitait ist wid brächt  
alle creatur

**A**nshelmg  
wie spricht die vernunft  
dz. dritt dar zu sich keren  
sol die sel Imroemdig

**D**Vn merck ich wol  
sel das du dich ver-  
stäst wie du zu

gnäden kōmen macht **f**er dich  
 mit den ägen dimer v̄stant //  
 muß zū dem erlöser d̄m v̄nd  
 aller selen v̄nd **s**chow wie  
 durch gnāde du v̄der kōme  
 best v̄nd kōmest zū dimer  
 v̄ruiger gestalt v̄nd aige //  
 schafft **L**icht zū dem ersten  
 d̄m verstantnis **h**in **f**ür  
 v̄nd sich wie er dich durch  
 die gütat **s**oner erlöschung  
 von der erb s̄ind erlöset hab  
**O**der woltest du vergessen  
 das du allam v̄mb die erb //  
 s̄ind natürllicher v̄nd gaist //  
 licher güt werd beröbet **D**u  
 wārd den **f**ürsten d̄ **f**insterin

¶ vmdworffen von dem ewige  
vatterlannd vertriben. Item  
war er yst darumb tod. das  
er dich lebendig machte. Er  
wolt zu amem diener wer-  
den das du rychsien wür-  
dest. Er wolt darumb ellend  
werden das du vnder zu dem  
vatterlannd künist. Er hat  
sich darumb wollen nage  
bis vnder die aller vstmach-  
sten werck das yst vnder den  
tod des crützes das du zu ai-  
nem herren vurddest geset-  
et ober alle sine werck.  
Des menschen kind yst kome  
ze suchen das das es verlore

heit **V**nd kam mit das er wölte  
 das im gedienet wurd sün  
 der das er dienen wolt **D**ar  
 zu spruchet gregorius **O**  
 wunnderlicher vnd unge  
 hörter wechsel der schöpffer  
 ist worden zu ames geschöpff  
 der vnbegeiffenlich ist ge  
 fangen **D**er dā rych ~~er~~ w  
 der ist worden arm **E**s hāt **E**r  
 empfangen das bild vnfers  
 gebresthaften lybs vmb  
 das das er das bild wider in  
 vns machte das er vor so  
 lustlichen gemachet heit  
**Gregorius.** **A**nek gelo  
 byge sel vnd sich in die ge

stalt dines geminten vnd be-  
tracht was vff ertrich ge-  
schehen sy das da got ist v-  
spottet das du zu eren wur-  
dest. **E**r ist gegauslet dz du  
erlöset wurdest das vnu-  
mälget lemlin ist abge-  
nomen das du gespyset  
wurdest. **B**lut vnd wasser  
ward in zu der sotten mit  
anem sper vß gelassen dz  
du getrenket vnd gewä-  
schen wurdest. **D**arumb  
sich vnd bekenn die kostlich-  
ait dimer erlösung vnd dz  
exemplar dimer vnder-  
wysung. **S**ich sel vnuud be-

tracht das cristus dm heri vñ  
 fründ gepinget ist vmb dich  
 allerlay pin an allen ende  
 synes lybes von allerlay men-  
 schen künig herodes verespotet  
 In der richter pilato verur-  
 tulet In syn angner iunge  
 verriet in Die fürsten die  
 schreyber vnd die glyssner vñ  
 gabend in die handen gaus-  
 letend in die gemain schare  
 die verdampnet in Die ritt  
 die kronend vnd crüzigete  
 in Dar zu spricht beenhard  
 das haulig höpt cristi das  
 schwindelt von dem yndru-  
 ken der scharpffen dorn Das

mümedich antlit ward ver  
unraimet von den spächlen  
der iuden **S**yne schöne öge  
die lüchtend über die sunne  
die erlaschend **S**yne ören  
wurden von spot vnd vö  
lasterlichen scheltworten  
erfüllet **S**yn süßes mund  
ward von essich vnd von  
gallen getrenckt **S**yne händ  
mit den er die himel haut  
geformieret die wurden an  
dem creutz er spanen **S**yn lib  
geschlagen **S**yn hertz durch  
graben vnd belib an im nit  
me vnuersertes denne al  
lein die zung damit er sine

vatt für vns butu möchte  
 Und son liebe müter synem  
 Junger Johane enpfelch.

**N**och me spruchet bernhardo

O sel vnser behalter mocht  
 kamerlay widerwärtikait  
 syner vünd ab vnser haul

ung getryben vmb das dz  
 er sich vns geliept. Vnd

das och das schwärer wurd  
 aller der verdampnüg die

sich von im kerten vnd vö  
 soner losung dyes alles spru

chet bernhardo **Antwort die sel**

O min vernunft ich hän  
 aber lang geschwigen wand

was du mir häst gesagt

Das hân ich mit waimen vnd  
mit fröden vnd mit andich-  
tigem gemüt gern gehört  
vnd fröw mich des von her-  
zen das mich min got also  
lieb hât geheet das er sine  
aingebohren sun mit vber-  
sehen hât **O** du vnbegeiff-  
liche väterliche minn got-  
tes das du mich arme tocht-  
ter doch mit würdig des na-  
men ain tochter **S**under  
ain arme magt gerüchet  
hâst ze erlösen **U**nd daru  
hâst du dinen aingebohren  
sun in den tod gegeben **O**  
du süßer her **I**hu xpe.

**N**un hästu dir von nimen  
 wegen selbs nit über sehe  
**D**arumb so man ich dich  
 das du mir min hertz mit  
 den runden dines hertzes  
 vnd alles dines lybs woll  
 est erfüllen mit dinem  
 blut trencken **A**lso dz ich  
 an allen den stette **W**au  
 ich bin ker dich sech **D**uch  
 minen willen gereuziget  
 vnd was ich sech das mich  
 das alles tunc von dinem  
 blut gerötet **D**as ich also  
 in dich werd geblendet dz  
 ich nichts such wan dich  
 dz ich nichts finde den dich

Das ich nichtz an schone wand  
Im wunden vnd das mir  
das sy mir aller höchster  
trost das ich mit minem  
lieben herren werd gereuz  
iget / vnd das mir das sy am  
pyn / vnd ich nichtz an  
ders betracht / Wann dich  
allain / Aber wenn ich an  
sieh die grosse ding diner  
gütigkeit so erschrecket mit  
herz vnd schäm ich mich  
miner grosse vndanckbar  
keit ye desten böser / *da spricht*  
*die sel zu der vernunft*  
Dichst du aber wol wie

schin  
bärt  
so vil  
hen  
est  
beend  
vndan  
brim  
flap  
liche  
stellet  
trag  
gemut  
got  
bären  
in me

schwaer die sünd der vndank  
 bärkeit ist Das du den vnd  
 so vil gütat die die gesche  
 hen sind nit vndankbär so  
 est So hör den lieben süßen  
 bernhardum der spricht  
 vndankbärkeit ist ain  
 brennender wind die die  
 flusz des brunne der gött  
 liche barmhertzigkeit ge  
 stellet azeret och sel vund  
 trag das amfflich in dine  
 gemüt das grülich wort  
 got damit er die vndank  
 bären vil erschrecken vnd  
 in sine gütat vnrorden

dich vff heben **U**nd spricht  
Also sitz sel was hân ich  
von dinen wegen gelitte  
**O**ch ruff zu die als ain  
der umb dinen willen tod  
ist **S**ich was pyn lyd ich  
**S**ich an die nagel **H**ör die  
hammer schleg durch die ich  
durch gestochen bin **U**n  
wie nun die pyn vsser  
massen groß ist und groß  
schonet noch so ist die pin  
inwändig grösser wenn  
ich dich vndankbar find  
**E**r spricht och an ain  
andern statt vorder die

vnd  
Sich  
ich d  
in  
bet  
me d  
en fr  
diner  
umb  
lant  
den a  
wolff  
Ze ma  
du st  
der v  
geg  
in g

vnd unerbärlit der mensche  
**S**ich mir volck was hân  
 ich die getân oder wâr //  
 Innen hân ich dich betrü //  
 bet **A**ntwouet mir vnd sag  
 mir die sâch **D**as dich min //  
 en sünden mer lustet ze  
 dienen wan mir **D**ar //  
 umb so merck sel vnd  
 dank got vnd hör mit vff  
 den angebornē sun gotes  
 wolsprechen vnd mit lob  
 ze machen **W**an dem bist  
 du schuldig alles din lebe  
 der umb dich **D**as sôn hât  
 gegeben **W**an wenn du  
 im gyst alles das du bist

Vnd alles das du vermacht  
So ist es dennoch kum ze  
schätzen gegen mi als ain  
stein gegen dem summen  
Vnd als ain tröpfflin ge-  
gen dem mör vnd als ain  
claines büchelin gegen  
ainem grossen berg **spricht**  
**berhards** Sel. Nun haust  
du wol gemerckt wie dich  
der hecz von dinen erbsün-  
den hät erlöset. Nun wil  
ich dir sagen wie er dich  
von dinen aigen vürcel-  
lichen sünden hät erlöset  
Bedenk vnd betracht sin göt-  
lich ermanung wie er

dich mit gnäden vnd mit  
 einem kamlischen inspre-  
 chen **D**u ermanet haut  
 vnd du von den sünden  
 geruffet **H**er wider her vnd  
 du arme sel du bist durch  
 sünd arm worden **H**er dich  
 zu mir vnd ich din schöp-  
 fer bin **H**er wider zu mir  
 vnd ich din erlöser bin  
**H**er wider vnd ich din trü-  
 wer bezaler bin **H**er wider  
 zu mir vnd alle gottes  
 haulgen mit ganzer be-  
 ged wartend din mit din  
 zu kunfft fröwent sich  
 all engel **H**er her vnd

Im vatter vnd der ganzz  
hof des himelsthen baka  
dieses Nun merck sel die  
stund ist dines gesponsen  
mit er da die vnder ruffet  
werck da by vore lang vnd  
vore güttlich er die gebai  
tet haut vnd mengen er  
da zwysthen villycht in  
siner sünden verdampnet  
hät vnd vore güttlich er  
noch alle tag bantten ist  
An dem haulgen creuz Er  
hät sin höpt genaget  
dich wöllen ze küssen **S**in  
aem zer spanen dich vnd

ze fähen **S**men ganzen  
 lyb vff gehendet die wölle  
 geben sine fuß geheftet  
 by die wölle ze behyben  
**S**yn syten vff getän dich  
 dar yn ze empfähen **G**el  
 nun bis die tub die da ni  
 stet in den felsen vnd in  
 die hüli der müre **D**urch  
 flüg sin durch geschlage  
 heind vnd fuß mit dimer  
 betrachtung vnd flüg yn  
 in das minnrych heitz xpd  
 dar in fundest du am ru  
**bernhard** merck ouch me  
 die vnussprechlichen ..

gnäden die die gestehent  
von diem gesponsen er  
gvt die doch durch syn  
gnäd das du bist sin mit  
genoz an sinem tisthe  
ain mit gemahel an sin  
em treutbettelin ain mit  
erb synes ruchs **Antwort**  
**die sel vnd sind die wort**  
**hugen vō sant victore.**  
**¶ vnd spricht also**

Eya min got wie solt ich  
dich so billich vil lieb hân  
wan dâ ich mit was dâ  
hâst du mich gesthaffte  
da ich verloren was dâ  
hâst du mich vnd brächt

Dm gnäd hat mir min  
 missetat abgetan als der  
 fenste roind schmelzet  
 das ys wan da ich irret  
 da belaitest du mich do  
 ich nit enwusst do lertest  
 du mich do ich sündet do  
 strafftest du mich da ich  
 näch verzweiflet hett da  
 starettest du mich do ich  
 stünd da hübest du mich  
 do ich schließ da enthiel-  
 test du mich wā ich grām  
 da belaitest du mich vnd  
 wenn ich künnd so empfäch-  
 est du mich Nun du alle  
 dingen vor bist also vnd

alle menschen hāst in din  
hūt vnd in diner pflicht  
vnd alle ding besorgest  
So duncket mich doch nit  
anders wan das du mir  
nū allain zu dienst stān  
bist vnd aller ding ledig  
seest vnd allain off mich  
merckest **Spricht hugo**  
Nū ich got schuldig  
bin lieb ze hān vmb dise  
ding alle So beger ich  
von die ze wissen min  
vermunfft wie ich in solle  
lieb hān das ich doch in  
etwas widerlegūg tue  
**wie mā got lieb solle hān**  
**spricht die vermunfft**

Der dir liebe hāt geben d hāt  
 dir die māß der liebe zaiget  
 do er sprach du solt got lieb  
 hān von gānzen dmem her  
 gen von ganzer dmer sel vō  
 allen dmen krefftē Nun hab  
 got lieb den vatter wann er  
 dich von nichten geschaffen  
 hāt Du solt och den hailige  
 geyst lieb hān süßendlich wann  
 er dich als barmhertzlich  
 vor den sünden gewarnet hāt  
 vnd dich in gutem gestercket  
**H**ab got lieb krefftiglich dz  
 er dmer blödikeit helff wider  
 wärtigkeit vber winden vnd  
 durch sinen willen frölich

lydest Vnd sprichst mir ar-  
beit ist kein ames tages lang  
vnd ist das es lenger ist des  
enpfind ich nit vor rechter  
liebe **Die sel spricht**

Mit dinem verlob so beger  
ich nit als gar vß kurzwoyl  
noch vß kurtzen dinge ze  
fragen besunder vß rechter  
andacht vnd frag dich sag  
mir was ist es so ich gott  
lieb han **antwurt die mußt**  
**O** sele gieng die frag vß  
vermessentlichait so wär  
si vil ze fräuel Vun si gyt  
vß andacht so ist si wendig  
amer güter antwurt **Hör**

was sprucht der groß lieb ha  
 ber ägusting an dem zehende  
**Capitel** des büchs syner ver  
 ehung **W**en ich got lieb hân  
 so hân ich nit vor mir kam  
 lyplich gestalt noch kam lyp  
 lich gezierd **K**am sehen lyp  
 luchs liechts kam süß gedon  
 kam süß wolgeschmack salb  
 mit himelbröt mit honigsam  
 kauerlay zarter lyplicher  
 berurd der aller kames wen  
 ich got lieb hân was hân  
 ich aber dene lieb ettwas  
 liechts ettwas wolgeschmack  
 ens ettwas spys ettwas vnd  
 fanges des innern mensche

Da schynet mir am schyn mind  
sel den mag kein statt mit be-  
gryffen da schmecket mir  
am schmack den kein zyt  
licher wind mit weget Da  
wort genossen am spys die  
mit verzeret wort **Die sel**  
**I**ch bit dich sage mir me  
am wenig von der tugend  
der liebni das ich si noch bas  
erkenn und dester ernstlich  
mich darzu keck und des kreft  
licher darinn enzundet wed  
**Die vernunft** In der war-  
hait sel so sag ich dir das  
die frucht der liebe groß ist  
Si ist aber gar verborren

Da spricht Augustin Von  
 lieb in viderwärtig  
 kait dultig in glück demütig  
 son in guten wercken frö  
 lich in versüchung gar ge  
 wiß In gastung gar vphich  
 vnder rechten wären brü  
 dern ist si die aller dultig  
 oft in scheltwoorten sicher  
 In haß freudlich In zorn schid  
 lich in vff sätzen vnschuldig  
 wä boßheit ist da sünffzet  
 si wä wärheit ist dā erküct  
 et si vnder **O** sälige minn  
 vß die wechset festigkeit  
 der guten sitten raimkait  
 der begird clauheit güter

werdt fruchtberkait der tug-  
end würdigkait der verdien-  
ung. **D**ar zu spricht augu-  
stinus also wie öch das ist  
das öch der mensch recht ge-  
löbt. **S**o mag er doch öñ  
liebe zu ewiger saligkait  
mit kōmen. **A**lso groß ist öch  
die frucht der liebñ dz öñ  
si weder wissagung noch  
der martirex verdienē māt  
geschätzt wirt. **K**ann ver-  
dienen der liebñ mit ge-  
lōchen vñ das gemit ist  
ze māl arñ das götlicher  
liebe mit hāt. **U**ñ ziteliche  
ding für got oder öch mit

im mannet/ lieb ze hân vran  
 sicher der hât got/ ze wenig  
 lieb der mit im etwas lieb  
 hât/ das er mit durch sine  
 willen lieb gehalten mag  
**P**aulo schreibet von der  
 liebe vnd spricht/ also liebe  
 ist dultig si ist gutig si ist  
 mit vnder spen si voretet mit  
 vnderwärtiglich si ist mit  
 er gützig si suchet mit arge  
 nütz si voret mit gerasset  
 si gedenckt nütz vbelo si frö  
 wet sich mit der boßheit  
 si fröwet sich vool mit der  
 vörheit/ das leget vß gre  
 gorig in moralibg vnd

141 II CURS. I. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

sprecht liebe ist zwar dulzig  
wann angetan vbel lydet  
si glichmütendich **S**i ist  
gütig wann si gyt vnd nit  
tailet ne gut gütendich  
vnd miltigdich bösen vnd  
güten **S**i ist nit wider spen  
noch nydet nit wann omb  
das das si in dyser welt micht  
begeret darumb so mag si  
niemend an nyden **S**i blät  
sich nit gen niemend wen  
von des wegen das si des  
lones der ewigen salig  
kait begeret darumb so  
erhöhet si sich nit von  
kainen vsvwendigen gut

taten wegen **S**i vordet mit  
 widerwärtlich wan si  
 gyt sich nun allam got vnd  
 dem menschen ze lieb vnd  
 darumb was zornlich ist  
 vnd widerwärtig da hal-  
 tend si nit von **S**i ist nit  
 ergytig wan si sich alle  
 zyt flosset nun zu inner-  
 kait was vsvwendig ist des  
 achtet si nit **S**i sucht nit  
 aigen nutz wan si hie in  
 zyt müssen das haltet si für  
 fremd vnd schätzet nutz  
 für aigen wan was dem  
 menschen allroegē lieben

sol **S**i wirt nit gerauffet/  
wann wenn si durch vn-  
recht gemüet wirt **S**o  
wirt si nit zū räch beweg-  
et/wann si ainer wider-  
legung wartē ist **S**i ge-  
dencket nit vñbels wann si  
ist bestat in wāre min-  
in rānheit des gemütes  
**D**arumb ist vñgerüet all  
nīd vñd in dem gemüt  
kainerlay haß nit gehar-  
en mag **S**i frōwet sich nit  
vber boßheit/wand vñb  
das das si sich flūßet ye-  
derman ze lieb werden  
**S**o sīcht si niemēds ver-

lust noch schaden gern  
 Si fröwret sich mit der wañ  
 hait wañ si sichst ander  
 menschen gerechtigkeit  
 So duncket si wie es ir aug  
 nex mug sy dāx über frö  
 wet si sich. *Gregorius*  
 also endet sich dz erst stuk hie  
 vāhet an dz ander tail des  
 büchls wie die sel sol gān  
 zu vsserkant schorwe aber dri  
 ding in der welt vnd spicht vnuist

**O** du gelöbige sel ker  
 hin din og der ver  
 stāntnuß vnd sich  
 vmb dich in die ding die  
 neben dir sind das ist in